

Inhalt

1. Auf der Suche nach dem Selbst – Subjektivierung, Wissen zur Lebensführung und die Rolle des vergeschlechtlichten Körpers in spiritueller Ratgeberliteratur	9
2. Theoretische Grundprämissen in Bezug auf Geschlecht, Körper, Wissen	20
2.1 Dekonstruktivistische Perspektive auf Geschlecht	20
2.1.1 Exkurs zur ersten und zweiten Frauen*bewegung in der BRD	20
2.1.2 Dekonstruktivistische Prämissen	24
2.1.2.1 Regulierung und Normierung	28
2.1.2.2 Ausschluss/ausgeschlossene „Andere“	29
2.2 Körper und Leib aus poststrukturalistischer Perspektive	30
2.2.1 Wie entsteht Körper?	31
2.2.2 Historischer Exkurs	33
2.2.3 Analytische Blicke auf Körper	36
2.2.3.1 Körper	37
2.2.3.2 Leib	39
2.2.3.3 Körperlicher Leib	40
2.2.3.4 Vergeschlechtlichte Körper	47
2.3 Wissens- und Wahrheitskonstruktionen in postmodernem Wissen zur Lebensführung	49
2.3.1 Exkurs zum Nichtwissen	53
2.3.1.1 Erziehungswissenschaftliche Sicht auf Nichtwissen	53
2.3.1.2 Philosophisch motivierte Sichtweise auf Nichtwissen	54
2.3.2 Autorisierung von legitimen Sprechpositionen	55
2.3.3 Wissensformen	58
2.3.3.1 Wissenschaftliches Wissen	58
2.3.3.2 Erfahrungswissen	60
2.3.3.3 Weisheitswissen	62
2.3.3.4 Esoterisches Wissen	63
2.4 Vergeschlechtlichte Körper und Wissen zur Lebensführung	66

3. Diskursanalytische Überlegungen zur Auswertung von Ratgeberliteratur	73
3.1 Methodologische Prämissen für eine diskursanalytische Forschungsausrichtung	73
3.1.1 Diskurse als Ordnungen	76
3.1.2 Subjektpositionen und Subjektivierung	80
3.1.3 Machtverhältnisse	82
3.2 Methodisches Vorgehen in Anlehnung an die Kritische Diskursanalyse	84
3.2.1 Zusammenstellung des Datenkorpus	88
3.2.2 (Spirituelle) Ratgeberliteratur und Wissen zur Lebensführung	92
3.2.2.1 Spiritualität – eine Begriffseinordnung	92
3.2.2.2 Das Genre der (spirituellen) Ratgeberliteratur	95
3.2.3 Methodische Schritte in der Analyse	106
3.2.3.1 Metaphorisches Sprechen	108
3.2.3.2 Analyse von Metaphern im Rahmen der Studie	112
4. Wissenskonstruktionen in spiritueller Ratgeberliteratur – eine Rekonstruktion	117
4.1 Charakterisierung des Materials	118
4.2 „Einsicht“ als hybride Wissensform und damit ein Konzept von Wirklichkeit	122
4.2.1 Wissen im Format von „Lehre“ – in diesem Fall „buddhistische Lehre“	124
4.2.2 Begriffe der Wissensform „Einsicht“	130
4.2.2.1 „Verbundenheit“ und das Sprechen im „Wir“	131
4.2.2.2 „Integration“	134
4.2.2.3 „Modernisierung“	137
4.2.2.4 „Feminismus“	137
4.2.2.5 „Freiheit“	141
4.2.3 Geschlecht und Körper in der Wissensform „Einsicht“ I	143
4.3 Mechanismen der Wissenskonstruktion	151
4.3.1 Herstellung von Wissen im Schüler*in-Lehrer*in-Verhältnis	151
4.3.1.1 Relationales Subjektverständnis	151
4.3.1.2 Autorisierung als Lehrer*in	152
4.3.1.3 Selbstreflexion	155
4.3.2 Herstellung von Wissen über das Sprechen in Dualität und Polarität	158
4.3.3 Herstellung von Wissen über metaphorisches Sprechen	162

4.3.3.1	Körpermetaphern als versprachlichte Erfahrungen – Frauen*-Körper als Produzent von Wissen	162
4.3.3.1.1	Zur Konstruktion eines Innen und einer Mitte als Ort von Wahrheit – am Beispiel von orientierenden Metaphern	163
4.3.3.1.2	Zur Konstruktion von vergeschlechtlichtem körperleiblichem Wissen – am Beispiel von ontologisierenden (vergegenständlichenden) Metaphern	164
4.3.3.1.3	Zur Konstruktion des vergeschlechtlichten Körpers in Bewegung als Produzent von Wissen – am Beispiel von konzeptuellen Metaphern	168
4.3.3.2	Wegmetaphern als Ausdruck von Veränderung – Prozess der „Einsicht“	173
4.3.4	„Veränderung“ als Bedingung von gültigem Wissen	184
4.3.5	Geschlecht und Körper in der Wissensform „Einsicht“ II	188
4.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	189

5.	Wissen zur Lebensführung und vergeschlechtlichte Körper – Ergebnisdiskussion	195
5.1	Die Wissensform „Einsicht“ als Wissen zur Lebensführung	198
5.2	Diskursive Regeln und die Produktion der Wissensform „Einsicht“	203
5.2.1	Schüler*innen-Lehrer*innen-Verhältnis – das Konstrukt der autorisierten (weißen) Lehrer*in	204
5.2.2	Und-Formulierungen mit Gegensatzpaaren – eine Konstruktion von Ganzheit	211
5.2.3	Metaphorisches Sprechen – eine Konstruktion von Veränderung	218
5.2.4	„Erkanntes Erleben“ – das Konstrukt des vergeschlechtlichten Körpers als „Wissensproduzent“	223
5.3	Kontroverse „Körperwissen“: Wissen vom Körper oder Wissen des Körpers?	228
5.4	Wissen zur Lebensführung und der „Preis“ der Subjektivierung	235

Quellen- und Literaturverzeichnis	245
Abbildungsverzeichnis	257